

Umfrage der AGF Hessen zu „ Familienfördernden Leistungen und Kindergrundsicherung“

KINDER

GRUND

SICHERUNG



verband binationaler
familien und partnerschaften



Verband
alleinerziehender
Mütter und Väter
Landesverband
Hessen e.V.

„Kindergrundsicherung -

Bei der Umfrage per Online-Tool (Lamapoll) zu den Leistungen für Familien und einer möglichen Kindergrundsicherung sind deutliche Tendenzen zu erkennen.

Die Informationen zu den einzelnen Leistungen sind sehr unterschiedlich. **So kennen das Kindergeld und das Elterngeld noch 95 % und 89% der Befragten.**

Den **Kinderzuschlag und das BuT kennen nur noch 69% und 67%.** Entsprechend gering sind die Nutzungsquoten. So wird das **BuT nur von 32% genutzt wobei ca. 60% einen Anspruch** hätten (SGB II/Wohngeld).

Bei der Frage nach dem Informationsstand gaben nur 16% der Befragten an, sich sehr gut/gut informiert zu fühlen.

Ähnliche Werte werden bei der Frage nach der ausreichenden Höhe der Leistungen erreicht..

Nur 14% der Befragten kennen verschiedene Vorschläge zur Kindergrundsicherung.

Mehr als 50% stimmen einer Abschmelzung der Leistungen für Besserverdienende zu.

ein Weg aus der Kinderarmut ? “

Anmerkungen und Wünsche der Befragten

Alle Leistungen, die für Kinder und deren Lebenssituation bestimmt sind, sollen zu Gunsten **einer gut ausgestatteten und automatischen** Kindergrundsicherung entfallen.

Bei Wegfall aller genannten Leistungen müsste die Kindergrundsicherung **ausreichend hoch und existenzsichernd** sein.

Eine wirklich angemessene Kindergrundsicherung würde viele **Verwaltungshürden abschaffen** und helfen, die Kinderarmut verringern.

Der Abbauen von Bürokratie könnte Ressourcen der Eltern schonen, Kinder fördern, Gleichstellung ermöglichen.

Informationen zu Leistungen müssen **verständlich** und **ohne Hürden bereitgestellt** werden. **Antragverfahren** müssen **vereinfacht und beschleunigt** werden.

Die Kindergrundsicherung muss bei **Wegfall aller anderen staatlichen Leistungen mindestens 600 Euro** betragen und wenigstens gezahlt werden, bis die schulische Ausbildung des jeweiligen Kindes beendet ist.

Die Umfrage “Familienfördernde Leistungen und Kindergrundsicherung“ wurde von der Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen Hessen über deren Mitgliederorganisationen beworben. Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 23. Sept. 2021, 10:26 Uhr bis 18. Okt. 2021, 11:17 Uhr mit 302 Teilnehmern durchgeführt.

Fazit:

Die Kindergrundsicherung

... ist noch viel zu **wenig bekannt**.

... wird als **hilfreich und sinnvoll** empfunden, **sofern dafür die oft schwierige und unverständliche Beantragung der vielen Einzelleistungen wegfällt**.

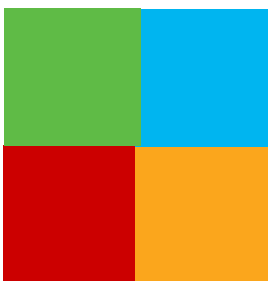
... muss **ausreichend ausgestattet** sein, um allen Kindern die **Teilhabe** an ausreichender guter Ernährung, Kleidung, Bildung, Sport etc. zu ermöglichen.

... sollte bei **hohen Einkommen abgeschmolzen** werden.

... darf nicht durch zu hohen Aufwand und unverständliche Prozesse unzugänglich werden.

... muss sicherstellen, dass kein Kind am Ende weniger gut ausgestattet ist, als bisher.

Vor Einführung der Kindergrundsicherung ist noch viel Aufklärung bei den Betroffenen nötig. Es müssen eingehende Diskussionen über die Ausgestaltung der Leistung geführt werden.



**ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER FAMILIENORGANISATIONEN IN HESSEN (AGF)**

Federführender Verband:
VAMV LV Hessen
Adalbertstraße 15/17
60486 Frankfurt